Newsletter

01.01.2007

POLITIK
- Russland kann Zoll für Gas für Belarus einführen
- Kanada verhängt Wirtschafts-Sanktionen gegen Belarus

OFFIZIELL
- Russische Medien schaden mit ihrer Belaruskritik auch Russland selbst

OPPOSITION
- Einschränkung der Wahlkampagne
- Verurteilte Oppositionelle

WIRTSCHAFT
- Belarus- Gaspreise
- Rekordumsatz im polnisch belarusischen Handel

GESELLSCHAFT
- Mitglieder des Polenbundes in Belarus wegen Rauschgiftschmuggels von der KGB verhört
- Andrej Klimaŭ freigelassen

KULTUR
- Kirche in Mozyr abgebrannt

Thema Nummer 1 der vergangenen Woche war Gas. Das russische Informationsportal Gazeta.ru informierte, es sei zu einer Einigung Russlands und Belaruss bezüglich der Gaspreise gekommen. Dem Portal zufolge werde die belarusische Regierung auch politisch nachgeben. Andere russische Agenturen behaupten, die Sache wäre noch offen.

Die Belarusische Delegation, die zu Verhandlungen mit Gazprom nach Moskau gekommen ist, hatte die Bedingungen des Konzerns nicht akzeptiert, obwohl sich dieser Kompromissbereit zeigte. Unter anderem hat er einen Preis von 110 anstatt 200 Dollar pro 1000 Kubikmeter vorgeschlagen.

Ein anderes Angebot war, Belarus soll den halben Preis bar bezahlen und die andere Hälfte mit Aktien des Konzerns „Biełtransgaz”, der die belarusischen Pipelines kontrolliert. Diese Bedingungen würden 4 Jahre lang gelten, damit sich Minsk an den Marktpreis für Gas anpassen kann. Zur Zeit zahlt Belarus 45 Dollar für 1000 Kubikmeter. Die Regierung in Minsk informiert, sie sei bereit Gas für 75 Dollar zu kaufen. In ein paar Tagen läuft der bisherige Vertrag zu Ende.

Die Leitung des Konzerns „Gazprom” hat sich an die Regierung der russischen Föderation mit dem Vorschlag gewendet, Zoll für, nach Belarus gehendes, Gas einzuführen. Wenn die Regierung das Angebot von „Gazprom” annimmt, wird der Gaspreis für Belarus auf $260 pro 1000 Kubikmeter steigen und Russland bekommt dafür $1,3 Mld.

Am Mittwoch den 27. Dezember hat Aleksiej Miller, der Chef von „Gazprom” betont, die Entscheidung sei eine Reaktion darauf, dass Minsk die neuen Preisvorschläge ablehnte. „Bessere Bedingungen hat zur Zeit kein Staat der ehemaligen Sowjetunion„- sagte Miller.

Ein anonymer Vertreter der russischen Regierung schließt nicht aus, das der Vorschlag von „Gazprom” durchdacht wird. Momentan wolle das Kabinett es aber vermeiden, ihn anzunehmen.

Ein weiteres Thema, war die Einschränkung der Wahlkampagne. Anatol Labiedźka, Vorsitzender der AHP (Bürgerpartei) bekam keine Erlaubnis für seine Wahlkampagne in der Stadt. Der Politiker wollte an den meist bevölkerten Plätzen in Minsk für sich und seine Partei werben (u.a. in der Umgebung des größten Stadtmarktes „Kamarouka” und auf dem Jakob-Platz). Die Regierung hat Labiedźka vorgeschlagen er könnte seine Kampagne außerhalb der Stadt führen.

– Auf diese Art, werden Oppositionspolitiker aus den Kommunalwahlen ausgeschlossen –

meint Labiedźka. Nicht nur ist der vorgeschlagene Wahlkampagneort ein Skandal, meint der Politiker, auch dass von der Zentralen Wahlkommission zugeteilte Budget ist kleiner, als eine Prostituierte in einer Nacht verdienen kann, so Labiedźka. ■

POLITIK

Russland kann Zoll für Gas für Belarus einführen

Die Leitung des Konzerns „Gazprom" hat sich an die Regierung der russischen Föderation mit dem Vorschlag gewendet, Zoll für, nach Belarus gehendes, Gas einzuführen.

Wenn die Regierung das Angebot von „Gazprom" annimmt, wird der Gaspreis für Belarus auf $260 pro 1000 Kubikmeter steigen und Russland bekommt dafür $1,3 Mld.

Am Mittwoch den 27. Dezember hat Aleksiej Miller, der Chef von „Gazprom" betont, die Entscheidung sei eine Reaktion darauf, dass Minsk die neuen Preisvorschläge ablehnte. „Bessere Bedingungen hat zur Zeit kein Staat der ehemaligen Sowjetunion„- sagte Miller.

Ein anonymer Vertreter der russischen Regierung schließt nicht aus, das der Vorschlag von „Gazprom" durchdacht wird. Momentan wolle das Kabinett es aber vermeiden, ihn anzunehmen.

Zur Erinnerung: Anfang Dezember 2006 hatte Russland Zoll für Öl für Belarus eingeführt. Experten zufolge kostet das Belarus $2 Mld. an Einnahmen. Der Zollfreie Ölexport nach Belarus „kostete" Russland $4 Mld. jährlich.

Kanada verhängt Wirtschafts-Sanktionen gegen Belarus

Der kanadische Außenminister Peter McCay bestätigte vor Journalisten, dass sein Land Wirtschafts-Sanktionen gegen Belarus verhängt hat.

Der Grund für die wirtschaftliche Bestrafung sei die nicht Beachtung der Menschenrechte und die schleppenden demokratischen Umwandlungen in Belarus.

OFFIZIELL

Russische Medien schaden mit ihrer Belaruskritik auch Russland selbst

Provozierende Kommentare mancher russischer Journalisten schaden nicht nur dem Integrationsprozess, aber auch den nationalen Interessen der Russischen Föderation selber.

Sie untergraben den Wert des Patriotismus, die Ideale der Freundschaft und Bruderschaft der Nationen- sagte in Moskau der belarussische Botschafter Vasil Daulou, auf einem Treffen mit Journalisten.

„Manche Journalisten stellen unobjektive Informationen über die Ereignisse in Belarus vor" sagte Dauhalou. „Ich war immer gegen eine Einseitig positive Darstellung der belarusischen Realität, da ich denke, dass man über Probleme sprechen sollte. Doch das absichtliche Ignorieren sichtbarer Fortschritte und Erfolge unseres Staates [...] ist gelinde gesagt nicht fair und unprofessionell".

OPPOSITION

Einschränkung der Wahlkampagne

Anatol Labiedźka, Vorsitzender der AHP (Bürgerpartei) bekam keine Erlaubnis für seine Wahlkampagne in der Stadt. Der Politiker wollte an den meist bevölkerten Plätzen in Minsk für sich und seine Partei werben (u.a. in der Umgebung des größten Stadtmarktes „Kamaroŭka" und auf dem Jakub-Platz).

Die Regierung hat Labiedźka vorgeschlagen er könnte seine Kampagne außerhalb der Stadt führen.

– Auf diese Art, werden Oppositionspolitiker aus den Kommunalwahlen ausgeschlossen – meint Labiedźka. Nicht nur ist der vorgeschlagene Wahlkampagneort ein Skandal, meint der Politiker, auch dass von der Zentralen Wahlkommission zugeteilte

Budget ist kleiner, als eine Prostituierte in einer Nacht verdienen kann, so Labiedźka.

Verurteilte Oppositionelle

Zwei belarussische Oppositionelle wurden wegen Hooliganismus zu 5 Tagen Haft verurteilt.

Der stellvertretende Vorsitzende der Partei „Belarussische Nationale Front" Aleś Michalewicz und Wasil Lepiesz, einer der Führer der nicht registrierten Vereinigung Belarussischer Studenten wurden am Freitag auf einem Weichnachtstreffen bei Michalewicz verhaftet. Anwesend waren 30 Studenten.

Freigelassen wurde Cimafiej Dranczuk, der wegen Mitgliedschaft bei der nicht registrierten Organisation „Partnerschaft", die die Präsidentschaftswahlen im März beobachten sollte, zu einem Jahr Haft verurteilt wurde. Dranczuk ist aufgrund guter Führung vorzeitig entlassen worden.

WIRTSCHAFT

Belarus- Gaspreise

Die Lösung des Gaspreisproblems bleibt unklar. Das russische Informationsportal Gazeta.ru informierte, es sei zu einer Einigung Russlands und Belaruss bezüglich der Gaspreise gekommen.

Dem Portal zufolge werde die belarussische Regierung auch politisch nachgeben. Andere russische Agenturen behaupten, die Sache wäre noch offen.

Die Belarussische Delegation, die zu Verhandlungen mit Gazprom nach Moskau gekommen ist, hatte die Bedingungen des Konzerns nicht akzeptiert, obwohl sich dieser Kompromissbereit zeigte.

Unter anderem hat er einen Preis von 110 anstatt 200 Dollar pro 1000 Kubikmeter vorgeschlagen. Ein anderes Angebot war, Belarus soll den halben Preis bar bezahlen und die andere Hälfte mit Aktien des Konzerns „Biełtransgaz", der die belarusischen Pipelines kontrolliert. Diese Bedingungen würden 4 Jahre lang gelten, damit sich Minsk an den Marktpreis für Gas anpassen kann. Zur Zeit zahlt Belarus 45 Dollar für 1000 Kubikmeter. Die Regierung in Minsk informiert, sie sei bereit Gas für 75 Dollar zu kaufen. In ein paar Tagen läuft der bisherige Vertrag zu Ende.

Rekordumsatz im polnisch belarusischen Handel

Ein Rekordumsatz wird im polnisch belarusischen Handel verzeichnet werden. Nach den ersten 10 Monaten ist der Handelaustausch um 28 % gestiegen und hat einen Wert von $1,5 Mld. erreicht.

Die belarussische Presseagentur informierte, der Umsatz im gegenseitigen Handel wird einen Wert von ca. $2 Mld. erreichen. Polen ist für Belarus ein wichtiger Handelspartner. Polen ist der zweitgrößte Warenimporteur aus Belarus und der drittgrößte Exporteur.

Die Umsatzsteigerung ist auch in belarusischen Geschäften sichtbar. Auf den Regalen findet man polnisches Obst, Gefrorenes und Eingemachtes, wie auch Küchengeräte.

GESELLSCHAFT

Mitglieder des Polenbundes in Belarus wegen Rauschgiftschmuggels von der KGB verhört

Die beiden Mitglieder des Bundes der Polen in Belarus Zygmunt Piełuć und Wiktor Borys wurden am Dienstag von der belarusischen KGB verhört – informierte der Pressesprecher des Polenbundes Andrzej Poczobut.

Am 29. Oktober habe, laut der belarusischen Regierung, die Chefin des Polenbundes in Belarus Angelika Borys mit ihrem Auto Rauschgift über die Grenze geschmuggelt. Das Verhör der Polen dauerte über zwei Stunden.

Zygmunt Piełuć wurden Fragen zum Fahrer von Angelika Borys gestellt, Wiktor Borys, der Bruder der Angeklagten, verweigerte jegliche Aussage.

Heute soll die Journalistin Ines Todryk verhört werden, die ebenfalls für den Polenbund arbeitet. Laut Andrzej Poczobut habe die KGB extra das Verhör während der Feiertage gemacht um die Betroffenen in der Weihnachtszeit zu belästigen. Angelika Borys wird wegen des illegalen Transports von Amphetamin angeklagt.

Der Bund der Polen ist sich sicher, die Drogen wurden der Chefin der polnischen

Organisation untergeschoben, um die Mitglieder des Bundes zu schikanieren. Für Drogenschmuggelei droht in Belarus eine Gefängnisstrafe von 3 bis 7 Jahren.

Andrej Klimaŭ freigelassen

Am Freitagmorgen wurde der politische Häftling Andrej Klimaŭ freigelassen.

Er erhielt auch seinen Pass zurück.Der ehemalige Häftling Klimau sagte, er bleibe in der Politik und werde seine Aktivität in der Vereinigten Bürgerpartei fortsetzen. Er habe auch vor ein Buch über seine Erfahrungen aus der Haftkolonie zu veröffentlichen.

Andrej Klimaŭ wurde wegen Organisation von Protesten gegen Łukašenka zu 1, 5 Jahren Haft verurteilt. Vorher, angeklagt wegen Wirtschaftsverbrechen, hatte er eine Haftstrafe von 3 Jahren abgesessen.

KULTUR

Kirche in Mozyr abgebrannt

In Mozyr soll die Kirche des Heiligen Gregor des Siegers wieder aufgebaut werden, die am 25 Dezember niedergebrannt war.

Die Arbeiten sollen im Frühling beginnen. Trotz schnellen Feuerwehreinsatzes ist die Kirche restlos abgebrannt.

Als die Feuerwehrmänner das Epizentrum des Brands entdeckten war es schon zu spät. Der Ermittlung zufolge war Brandlegung der Grund des Feuers. Die Brandleger hatten Öl auf die Innenwände der Kirche gegossen und satanistische Aufschriften hinterlassen. Dies war schon der zweite Versuch, die russisch-orthodoxe Kirche des hl. Gregor zu vernichten. Vor 1,5 Monaten haben unbekannte Täter unter dem Holzgebäude Feuer gelegt. Damals konnte die Kirche gerettet werden.

Belarus live

polishaid

Es gibt viele Internetseiten, die Weißrussland gewidmet, gleichzeitig jedoch in Westeuropa nur in sehr geringem Maße bekannt sind. Besonders aber denjenigen, die sich mit der Gestaltung der Politik gegenüber Weißrussland beschäftigen und weder weißrussisch noch russisch beherrschen.

Der Service Belarus-live füllt diese Lücke. Auf der Internetseite kann man ein wöchentliches Newsletter bestellen, in den Sprachen: englisch, deutsch, französisch, polnisch, weißrussisch, russisch und ukrainisch.

ERB European Radio for Belarus

Polonia POLSKIE RADIO